

ECHO HILFT - SO KÖNNEN SIE MITMACHEN

Christophorus-Schule in Mühlthal

In diesem Jahr wollen die ECHO-Zeitungen den neuen Aufbauzweig der Christophorus-Schule in Mühlthal (Landkreis Darmstadt-Dieburg) unterstützen.

Die Christophorus-Schule ist eine private, staatlich genehmigte Förderschule für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Entwicklungs- und Lernstörungen. Sie werden in kleinen Gruppen dort pädagogisch besonders gefördert. Der Einzugsbereich der Schule umfasst ganz Südhessen.

Seit dem Schuljahr 2008/2009 gibt es einen neuen Zweig für Kinder mit minimalen Lernstörungen, die aber trotzdem in der Regelschule versagen.

Der Trägerverein der Christophorus-Schule hat für diesen Aufbauzweig ein eigenes Gebäude gekauft und mit dem Umbau begonnen.

Die ECHO-Zeitungen bitten um Spenden, um dieses Bauprojekt voranzutreiben.

Das Spendenkonto:

Christophorus-Schule
Heilpädagogische Schule
mit Werkstufe e.V.
Kontonummer: 200 10
Bankleitzahl: 508 900 00

Institut:
Volksbank Darmstadt -
Kreis Bergstraße

In das Feld „Verwendungszweck“ der Überweisung schreiben Sie bitte das Stichwort „ECHO hilft“ sowie ins selbe Feld Namen und Anschrift des Spenders mit Straße und Wohnort.

Etwa so:

„ECHO hilft“, Max Mustermann,
Musterweg 7, 64291 Darmstadt

Alle Spender, die ihre Anschrift angeben haben, erhalten per Post eine Spendenbescheinigung des Trägervereins der Christophorus-Schule.

Im ECHO und seinem Internet-Dienst „Echo Online“ werden alle Spender mit Namen, Wohnort und Spendenbetrag genannt.

Wer nicht genannt werden will, sollte dies bitte auf seiner Überweisung ausdrücklich vermerken. Beispielsweise: „Kein Name“.

Unsere Zeitung berichtet bis zum Ende des Jahres regelmäßig, immer mittwochs und samstags, über diese Aktion, indem sie Spenderlisten veröffentlicht und unterschiedliche Aspekte des Projekts beleuchtet. ho

MOMENTE DER WOCHE

Popcornschlacht
am Geburtstag

Rückblick – Petrit war mit Mathis und seinen Freunden im Kino – Freude über ein Skateboard

Mathe, Deutsch, Englisch gehören zum Schulalltag wie Bauen, Kochen und Gestalten: Der Unterricht am Aufbauzweig der Christophorus-Schule ist vielfältig – wie die Charaktere der Schüler. Wer sind die Jungs und Mädels? Was erleben die Jugendlichen? Was bewegt sie? Heute blicken Petrit und Mathis zurück auf ihre Momente der Woche.

Aufbauzweig, genau wie Mathis aus Erzhausen.

Fast so gut wie den Mittwoch mit Geburtstagsfeier finden die Zwei den Freitag – wegen der Ferien. „Dann sehen wir uns zwar nicht mehr jeden Tag, aber wir treffen uns natürlich trotzdem“, versprechen sie sich. pelo



Mathis und Petrit haben gefeiert (von links).

MÜHLTAL. Petrits Moment der Woche hat diesmal einen ganzen Tag lang gedauert. Denn Petrit ist am Mittwoch dreizehn Jahre alt geworden. Das hat er ordentlich gefeiert. Petrit hat seine Freunde, unter anderem seinen Mitschüler Mathis (12), zu einem Kinobesuch eingeladen: die Weihnachtsgeschichte in 3-D. Petrit und Mathis schwärmen auch am Tag danach noch von diesem tollen Ausflug. „Das war so lustig, wir haben eine Popcornschlacht gemacht“, erzählt Mathis.

Petrit freut sich schon auf sein Geburtstagsgeschenk, für das er erstmal einen Gutschein bekommen hat. „Ich kaufe davon ein Skateboard.“ Seine Freunde beim Handball haben welche, und er durfte schonmal probieren, erzählt er. Jetzt will er auf dem eigenen üben.

Petrit kommt aus Groß-Gerau und ist seit diesem Schuljahr beim

Konzert für „Echo hilft“

Veranstaltung – Junge Geigerin Caroline Adomeit spielt zugunsten des Aufbauzweigs

Die junge Geigerin Caroline Adomeit stellt ihr musikalisches Können in den Dienst der Aktion „Echo hilft“. Am 16. Januar (Samstag) spielt sie um 18 Uhr im Vortragssaal der Universitäts- und Landesbibliothek im Darmstädter Schloss. Bei ihren „Musikalischen Saitensprüngen“ wird sie von Rochus Holewik (Klavier) begleitet, der durch das Programm führt. Ihr Repertoire umfasst Werke von Bach und Prokofieff, aber auch Melodien aus der West Side Story und feurige Tangos.

Adomeit, trotz ihrer Jugend bereits mehrfach mit Musikpreisen bedacht, unterstützt mit ihren Auftritten immer wieder gemeinnützige Projekte. Dabei ist der Eintritt zu diesem Konzert frei, die Künstlerin bittet aber um eine freiwillige Spende von zehn Euro. Der Erlös fließt dann an den Aufbauzweig der Christophorus-Schule in Mühlthal. ho



Caroline Adomeit FOTO: PRIVAT

In gemeinsamer Runde beginnt der Tag am Aufbauzweig



Zum Morgengruß haben sich die Schüler des Aufbauzweigs am Freitagmorgen versammelt – das letzte Mal vor den Ferien. Die Jugendlichen beginnen jeden Schultag in dieser Runde, die die Mädchen und Jungen ankommen lassen und auf den Unterricht einstimmen soll. Gemeinsam mit ihren Lehrern singen sie, wie auf dem Bild begleitet von Leiter Horst Wagner mit der Gitarre, im Flur des Aufbauzweiggebäudes. Dank der Spenden von „ECHO hilft“ können die Räume nach und nach umgebaut werden. Ohne eine umfangreiche Sanierung wäre das Gebäude nicht mehr nutzbar. Viele der Arbeiten haben die Schüler von selbst erledigt und so handwerkliche Fähigkeiten erworben. FOTOS: GÜNTHER JOCKEL

Weniger Druck auf Kinderseelen

Erfahrung – Jakob und Simon sind von einer Regelschule erfolgreich zum Aufbauzweig der Christophorus-Schule gewechselt

VON SIMON COLIN

MÜHLTAL. „Ich kann mich da total reinversetzen“, sagt Claudia Ruppert und schüttelt mit ernster Miene den Kopf. Denn das, was Astrid Breisch über ihren Sohn Jakob erzählt, der im Moment die achte Klasse des Aufbauzweigs der Christophorus-Schule besucht, kommt den Erfahrungen sehr nah, die Claudia Ruppert mit ihrem Sohn Simon gemacht hat. Simon besucht derzeit die fünfte Klasse des Aufbauzweigs. „Bis zur Einschulung war Jakob ganz unauffällig“, sagt Astrid Breisch. „Er war ein glückliches und fröhliches Kind.“

Doch schnell stellte sich heraus, dass der Sohn bereits in der ersten Klasse dem Stoff nicht folgen konnte. „Wir haben Druck gespürt, und ich habe den Druck an Jakob weitergegeben und gesagt: Jetzt streng dich doch an.“ Doch es funktionierte nicht. Jakob merkte, dass etwas nicht stimmt. „Er hat oft geweint“, sagt Astrid Breisch.

„Früh aufgefallen, dass etwas nicht stimmt“

„Kinderseelen können an so etwas kaputt gehen.“ Jakob musste seine Grundschule verlassen und fand einen Platz an der Christophorus-Schule. Vor fünf Jahren war das.

Da wurde Simon gerade eingeschult. Was die Eltern damals noch nicht wussten: Simon hat das Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom, kurz ADHS. „Schon früh war uns aufgefallen, dass etwas nicht stimmt“, sagt Mama Claudia. „Aber man will das einfach nicht wahrhaben.“ Mit der Einschulung folgte dann die Eskalation auf einen Schlag: Simon kam mit dem

Stoff nicht mit, wurde gehänselt, reagierte mit Handgreiflichkeiten – eine Spirale nach unten. „Es ist vielen Lehrern einfach zu viel, solche Kinder mitzunehmen“, sagt Claudia Ruppert.

Tests brachten dann die Diagnose ADHS. „Das ist vererbbar, auch sein Vater hat es.“ Simon musste Medikamente nehmen, die allerdings nicht anschlugen, dann folgte auch bei ihm der Wechsel der Schule.

„Eineinhalb Jahre haben wir gesucht“, sagt Claudia Ruppert.

Seit gut einem Jahr besucht Simon nun die Christophorus-Schule, war dort in der vierten Klasse und wechselte, wie auch Jakob, aufgrund guter Leistungen an den Aufbauzweig. „Der Druck ist jetzt weg, das Interesse und der Spaß kamen wieder“, sagt Astrid Breisch.

Claudia Ruppert machte ähnliche Erfahrungen. „Simon lernt jetzt von sich aus, denn der Stoff wurde leichter und die Aufgabenstellungen überschaubar.“ Besonders die praktischen Arbeiten

wecken das Interesse der Jungs. Simon hilft zum Beispiel freitags im Schulkiosk aus. „Da kann ich Geld zählen, Waffeln backen, kann probieren“, sagt Simon. „Das macht Spaß.“

Jakob ist derzeit Feuer und Flamme für ein Theaterstück, das Lehrer Horst Wagner mit der achten Klasse plant. Dort soll er eine der Hauptrollen spielen.

„Ich habe den Schritt hierher nie bereut“, sagt Claudia Ruppert. „Mit den Lehrern hier ist es eine ganz tolle Zusammenarbeit. Man

hat immer einen Ansprechpartner, auch abends um zehn.“ Die Lehrer des Aufbauzweigs machten sich Gedanken um die Kinder, dafür sprachen acht geschriebene Seiten Zeugnis. „Das Engagement der Lehrer hier ist schon Wahnsinn“, sagt Astrid Breisch.

Allerdings möchte sie den Lehrern an Regelschulen keinen pauschalen Vorwurf machen: „Denn an staatlichen Schulen muss ein bestimmtes Pensum Stoff durchgedrückt werden, das ist hier anders.“



Mütter und Söhne: Jakob Kurz (links) und Simon Ruppert gehen wieder gern zur Schule. Die Mütter, Astrid Breisch (rechts) und Claudia Ruppert, bringen sich ebenfalls ein, etwa beim Waffelbacken, das sie hier gerade vorbereiten.

ECHO HILFT

Bisher sind von 179 Spendern insgesamt 32 258,70 Euro zusammengekommen

15 Euro:
Werner und Inge Rothermel (Biebsheim).

25 Euro:
Horst und Ruth Gröning, Ingo und Daniela Heyd (Weiterstadt), Frank und Ellen Stierle (Riedstadt).

30 Euro:
Dr. Rainer Wieland (Darmstadt).

50 Euro:
Karlheinz und Anita Uhrig, Christa Diez (Fränkisch-Crumbach), Edith Welter (Roßdorf), Udo und Conny Ackermann (Groß-Umstadt).

100 Euro:
Rolf Künzel (Seeheim-Jugenheim), Dr. Sebastian und Elisabeth Faber (Mühlthal), Hans-Werner und Christa Lawrenz (Darmstadt), Monika Seipp-Berghäuser (Darmstadt), Dr. Ulrich Betz (ebenfalls Darmstadt).

200 Euro:
Thomas Reusch, Dr. Reiner August (beide Darmstadt).

750 Euro:
F. W. Becker GmbH (Pfungstadt).

781,90 Euro: SMS Medienhaus Süd-

hessen (Darmstadt, Kuchen- und Bücherverkauf).

2000 Euro:
Dr. Hans-Peter und Petra Bach.

Spende, die nicht genannt werden möchten, haben 370 Euro gespendet.